

Die soziale Lage der jüdischen Exulanten in Babylon ist uns schlecht bekannt. Die Schriften des alten Testaments geben darüber wenig Auskunft. Eine ausführliche Schilderung des Lebens der ihrer Heimat entrissenen Leute gibt es überhaupt nicht. Was wir wissen, ist gelegentlichen Bemerkungen der prophetischen und historischen Schriften aus dem Exil oder nach dem Exil entnommen. Es ist so wenig, daß ein paar Seiten genügen, um alles aufzuführen. Um so freudiger muß man jede Vermehrung einschlägigen Materials begrüßen. Es scheint nun, als ob die Keilschrifturkunden, wie für andere Epochen der Geschichte Israels, so auch für die Geschichte des Exils eine wichtige Rolle spielen werden. Wenigstens mehrt sich von Jahr zu Jahr das Material, welches von jüdischen Leuten spricht. Schon Pinsche konnte im Jahre 1895 auf einige jüdische Namen hinweisen, die sich auf babylonischen Urkunden finden. Dann tauchten Spuren der Gola von 722 auf, welche ganz und gar aus der Weltgeschichte verschwunden zu sein schien, und schließlich fand sich eine bedeutende Anzahl von Urkunden, in denen Juden der jerusalemitischen Gola als Kontrahenten fungieren. Wir verdanken die letzteren den Ausgrabungen der amerikanischen Universität von Pennsylvania. Als die von dieser nach Babylonien entsandte Expedition im Jahre 1893 in Nippur grub, fanden eingeborene Arbeiter, welche damit beschäftigt waren, die Trümmer eines eingestürzten antiken Zimmers beiseite zu schaffen, auf dem Boden desselben mehrere Tafeln mit Keilschrift. Der Raum wurde näher untersucht. Das Ergebnis war, daß 730 Tafeln oder Bruchstücke davon sich fanden. Glücklicherweise war eine bedeutende Anzahl davon unverletzt. Bei näherem Hinsehen erkannte man, daß man das Archiv einer bedeutenden babylonischen Firma entdeckt hatte, deren Inhaber in mehreren Generationen ausgedehnte Geschäfte machten, wie aus den Tafeln zu ersehen war. Nach dem ältesten Chef ist man gewohnt, sie die Firma Muraschû und Söhne zu nennen. Die Zeit ihres Bestehens ist die der persischen Könige Artaxerxes I (464—424 v. Chr.) und Darius II (423—405 v. Chr.). Unter ihren Kunden befand sich auch eine große Anzahl von Juden, welche gewiß von der großen Exulantenschar, die der Babylonier-König in sein Reich hatte verpflanzen lassen, zurückgeblieben waren. Wir gewinnen aus den Urkunden, auf denen sie vorkommen, ein lebendiges Bild von der Lage, in der sich jüdische Exulanten im Perserreich befanden. Es wird deshalb nicht unnützlich sein, wenn hier die in Frage kommenden Texte in Übersetzung mitgeteilt werden¹⁾. Veröffentlicht sind sie in the

¹⁾ Übersetzt ist bisher nur ein Teil davon in BE IX und X und von Ungnad in Kohler-Ugnad, hundert ausgewählte Rechtsurkunden. In der vorliegenden Sammlung sind die schon übersetzten mit einem Stern versehen.

babylonian expedition of the university of Pennsylvania, Series A, Band IX (Hilprecht-Clay) und X (Clay) [abgekürzt B E IX, X] und in university of Pennsylvania, the Museum, Publications of the babylonian Section, Band II, 1 (Clay)† [abgekürzt Clay].

Bevor die Texte selbst gegeben werden, muß einiges über die Methode gesagt werden, nach der die Juden festgestellt worden sind. Das Erkennungszeichen ist natürlich der Name. Wenn derselbe hebräisch ist und nicht aus einer anderen Sprache erklärt werden kann, ist kein Zweifel über die Nationalität des Trägers. Schwieriger wird es, wenn der Name sowohl hebräisch als auch aramäisch sein kann. Will man einfach und sicher verfahren, so müßte man sagen:

In solchen Fällen kann mit Sicherheit eine Entscheidung über die Zugehörigkeit zu den Exulanten nur dann gefällt werden, wenn ein Verwandter einen hebräischen Namen trägt. Alle Namen, bei denen Sicherheit nicht erzielt werden kann, sind beiseite zu lassen. Glücklicherweise wird ja in der Regel der Vatersname angegeben, so daß viele Namen, die man sonst hätte beiseite lassen müssen, in die Liste der Juden aufgenommen werden konnten. Ebenso ist zu verfahren bei den sicher aramäischen und babylonischen Namen.

Aber ein solches Verfahren würde, — darüber darf kein Zweifel sein — nur annähernd die Zahl der Juden treffen, die auf den Tafeln als Kontrahenten oder Zeugen ihren Namen verewigt haben. Einige Gruppen von Namen wenigstens — die auf -ija, die mit barak, zabad und -el zusammengesetzten — sind gewiß zum größten Teil hebräisch. Ich habe daher versucht, einen Mittelweg einzuschlagen. Ich habe Namen, die jüdisch, aber auch aramäisch sein könnten, gelegentlich auch dann aufgenommen, wenn sie nicht durch jüdische Verwandtennamen gesichert sind, sofern durch andere Momente (Umgebung des betreffenden Mannes u. a.) die Wahrscheinlichkeit der jüdischen Nationalität nahe gelegt wurde. Die babylonischen Namen konnten allerdings nur benutzt werden, wenn der Name eines Verwandten zeigte, daß der babylonische Name von einem Juden angenommen worden war.

B E IX, 3.

Nabû-iddina, Bêl-bullitsu, die Söhne des Nabû-ittannu, Quddâ, der Sohn des Iddinâ, Eriba-illil, Sohn des Muschêzib, Ninib-achu-iddina, Sohn des Ardi-gula, haben aus freien Stücken zu Illil-châtin, dem Sohne des Muraschû, also gesprochen:

Das eingefaßte¹⁾ Feld, das Weidegrundstück auf dem Felde des Ardi-gula und des Chananî, seines Sohnes, am Kanal des Iqîschâ habt ihr von Schamasch-zêru-ibni eingezogen (?). Die Arbeit, das Schöpfen darauf werden wir machen.

[Lücke mit wenigen erhaltenen Worten.]

Bit-muranu, den 26. Ajaru, 13. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

B E IX, 14*).

97 Kur²⁾ 66 Qa³⁾ Hirse als Abgabe für das Feld des Gottes Bêl und des Euphrat von Nippur für das 28. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder, das zur Verfügung des Illil-schumu-iddina, des Sohnes des Muraschû, und des Pilijâma, des Sohnes des Schilimmu, steht, hat Jadich-el, der Vorstand des Abgabenamts vom Sin-Kanal(gebiet), der Sohn des

†) Einige Texte sind nicht übersetzt worden, da sie zu sehr verstümmelt sind oder dem Verständnisse zu große Schwierigkeiten machen. Man kann aber soviel sagen, daß sie neue Züge zu dem Bild, das man sich aus den übrigen Texten machen kann, nicht hinzubringen.

Chanani, das Hauskind³⁾ des Artammaru, des Siegelbewahrers (?), aus der Hand des Illil-schumu-iddina, des Sohnes des Muraschû, und des Pilijâma, des Sohnes des Schilimmu, erhalten⁴⁾; nebst 46 Kur Hirse, die Minjamîni, Sohn des Bêl-abu-uşur, erhalten hat.

Zeugen: Linadusch, Sohn des Bikkûa, Hauskind³⁾ des Nergal-upachchir; Schilimmu, Sohn des Pâniya; Nabû-achchê-iddina, Sohn des Ninib-iddina; Ninib-schumu-iddina, Sohn des Uballitsu-marduk; Achchê-iddina, Sohn des Bullutâ; Bêl-iddina, Sohn des Schirkî; Schullumâ, Sohn des Nâdin.

Nusku-iddina, Schreiber, Sohn des Ardi-gula.

Nippur, den 28. Tebetu, 28. Jahr des Artaxerxes, Königs der Länder.

Siegel des Jadich-el, des Vorstandes des Abgabenamts vom Sin-Kanal(gebiet).

BE IX, 15.

20 Kur Hirse hat im Auftrage des Jadich-el, des Vorstandes des Abgabenamts vom Sin-Kanal(gebiet), des Sohnes des Chanani, des Hauskindes³⁾ des Artammaru, des Siegelbewahrers (?), Bisâ, der Pitipabaga⁵⁾, der Sohn des Haschdâ, der Vorstand des Garda⁶⁾ von Bit-kippu, aus den Händen des Illil-schumu-iddina, des Sohnes des Muraschû, empfangen⁴⁾.

Hirse im Betrage von 20 Kur wird Bisâ, der Pitipabaga⁵⁾, der Sohn des Haschdâ, der Vorstand des Garda⁶⁾ von Bit-kippu, bei Jadich-el, dem Vorstand des Abgabenamts vom Sin-Kanal(gebiet), dem Sohne des Chanani, dem Hauskinde³⁾ des Artammaru, des Siegelbewahrers (?), für Illil-schumu-iddina, den Sohn des Muraschû, geben.

Außer jenem Verpflichtungsschein über 1 Kur Hirse, welche im Beisein des Jadich-el, des Vorstandes des Abgabenamts vom Sin-Kanal(gebiet), Bisâ, der Pitipabaga⁵⁾, aus den Händen des Illil-schumu-iddina empfangen hat.

Zeugen: Châtin, Sohn des Ninib-iddina; Bêl-êtir, Sohn des Qarchâ; Nidintum, Sohn des Dâdija; Ninib-êtir, Sohn des Samûa.

Nusku-iddina, Schreiber, Sohn des Ardi-Gula.

Nippur, den 1. Schabaţu, 28. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

Nagel(marke) des Bisâ, des Pitipabaga⁵⁾.

BE IX, 24⁷⁾.

Illil-schumu-iddina, Sohn des Muraschû (ist es gewesen), der zu Aqûbu, dem Sohne des Zabdia, also gesprochen hat: „300 (Stück) Kleinvieh habe ich gesucht, und du hast (sie) sicherlich fortgeführt.“

Nachdem Aqûbu also gesprochen hatte: „Außer 120 (Stück) habe ich nicht(s) fortgeführt. Am Tage, wo (das, was) nicht mein Besitz (war,) abgetrennt worden ist, (war) fürwahr ein Zeuge (zugegen).“, nachher aber außer den 120 (Stück) Kleinvieh (solche) gefunden worden sind, wird Aqûbu dem Illil-schumu-iddina 300 (Stück) Kleinvieh geben.

Nagel(marke) des Aqûbu.

Zeugen: Ubâr, Sohn des Bunene-ibni; Ninib-nâdin-schumu, Sohn des Ubal-litsu-marduk; Ribât, Sohn des Niqûdu; Bêl-nâsir, Sohn des Bêl-uschêzib.

Nusku-iddina, Schreiber, Sohn des Ardi-gula.

Nippur, den 8. Nisânu, 31. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

BE IX, 25.

Jadich-jâma, Sohn des Banâ-el, hat aus freien Stücken zu Illil-schumu-iddina, dem Sohne des Muraschû, also gesprochen: Den Stutenkanal, mein Pachtland (?), mein Lehens-

feld (?) und die Pfandgrundstücke sollst du, deine Brüder und deine Knechte nicht von mir ziehen*) und einem anderen nicht überlassen. Jährlich werde ich dir 200 Kur Gerste geben.

Darauf erhörte ihn Illil-schumu-iddina, der Sohn des Muraschû, und überließ ihm den Stutenkanal, sein Pachtland (?), seine Pfandgrundstücke und sein Lehensfeld (?) auf 3 Jahre. Vom Ajaru des 32. Jahres ab wird er jährlich 200 Kur Gerste im genannten Monat Ajaru im Maße des Illil-schumu-iddina in der Ortschaft Girâ geben.....

Zeugen: Ninib-nâdin-schumu, Sohn des Uballitsu-marduk, Ninib-iddina, Sohn des Ninib-eriba; Ribât, Sohn des Niqud; Dannâ, Sohn des Iddinâ; Padâma und Jachû-natan, Söhne des Jadichjâma;

Nusku-iddina, Schreiber, Sohn des Ardi-gula.

Nippur, den 19. Nisânu, 31. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

BE IX, 28*).

Abgabe für alle bepflanzten und eingefaßten¹⁾ Felder, die Abgabeländereien²⁾ des Hauses der Palastdame in der Ortschaft Bazzanu, in der Ortschaft Parakku, in der Niederung des Charri-piqudu-kanals, in der Ortschaft Bannischu und in der Ortschaft Chidûa — abgesehen von den „Bogenland“¹⁰⁾ bildenden Feldern — für das 31. Jahr, Verwaltungsgebiet des Zamama-iddina, des Vorstandes des Abgabenamtes, die zur Verfügung des Ninib-nâdin-schumi, Sohnes des Uballitsu-marduk, stehen, hat Churrû, der Stellvertreter des Zamama-iddina, aus der Hand des Illil-schumu-iddina, des Sohnes des Muraschû, erhalten. Churru wird die Abgabe der genannten Felder und die Kost des 31. Jahres bei Zamama-iddina abliefern und für Illil-schumu-iddina, Sohn des Muraschû, übergeben.

Zeugen: Ninib-iddina, Sohn des Ninib-eriba; Ardi-illil, Sohn des Schiriqti-ninib; Eriba-illil, Sohn des Illil-nâdin-schumi; Ardi-êgalmach, Sohn des Ninib-êtir; Ukîn-aplu, Sohn des Illil-na'id; Chaggai, Sohn des El-qatari; Schilimmu, Sohn des Jâchû-lakim.

Agara, Schreiber, Sohn des Nâdin.

Nippur, den 18. Teschritu, 31. Jahr des Artaxerxes des Königs der Länder.

Siegel des Churru.

BE IX, 45*).

Jadichjâma, Sohn des Banâ-el, Jachû-natanu, Schamachûnu und Achi-jâma, die Söhne des Jadichjâma, Satturu, Sohn des Schabbatâ, Bânija, Sohn des Amêl-nanâ, Igdaljâma, Sohn des Nanâ-iddina, Abdâ, Sohn des Aplâ, Natûnu, Sohn des Schilimmu, und alle ihre Genossen in der Stadt Bit-Girâ haben aus freien Stücken zu Illil-schumu-iddina, dem Sohne des Muraschû, also gesprochen: „Den Stutenkanal von seinem Tore an bis zu seinem Zweigkanal (?) und das Saatfeld, das der Zehntabgabe untersteht (?), das Pachtland des Jadichjâma, das an genanntem Kanal liegt, sowie das Feld links vom Milidu-Kanal und 3 Türme auf der rechten Seite des Milidu-Kanals, mit Ausnahme des Feldes, das mit dem Wasser aus dem Illil-Kanal bewässert wird, gib uns gegen Abgabe auf drei Jahre. Jährlich werden wir dann dir 700 Kur Gerste im Maße des Illil-schumu-iddina geben und als Geschenk werden wir dir 2 Weidestiere und 20 männliche Weideschafe geben.

Darauf erhörte sie Illil-schumu-iddina; den Stutenkanal, von seinem Tore bis zu seinem Zweigkanal (?) und das Feld, von dem der Zehnte genommen wird, das Pachtland des Jadichjâma, am genannten Kanal und das Feld links vom Milidu-Kanal und 3 Türme rechts vom Milidu-Kanal, mit Ausnahme des Feldes, das von dem Wasser des Illil-Kanal bewässert wird,

gab er gegen Abgabe auf 3 Jahre; (sie beträgt) 700 Kur jährlich und als Geschenk 2 Weidestiere und 20 männliche Weideschafe. Jährlich werden sie im Monat Ajaru 700 Kur Gerste im ... Maße und als Geschenk jährlich 2 Weidestiere und 20 männliche Weideschafe geben. Einer haftet für den anderen, daß er die Forderung bezahlen wird. Vom Nisân des 36. Jahres an steht genanntes Maß (?) zu ihrer Verfügung.

Zeugen: Ninâku, das Hauskind des Zataî; Ninib-iddina, und Illil-schumu-iddina, die Söhne des Ninib-erîba, Ardi-illil, Sohn des Schiriqtî-ninib; Aplâ, Sohn des Illil-balâtsu-iqbi; El-zabadu, Sohn des Aplâ; Piliîama, Sohn des Schilimmu; Minjamê, Sohn des Bânîja; Dannâ, Sohn des Iddinâ, Schumu-iddina, Sohn des Taddanu;

Nusku-iddina, Schreiber, Sohn des Ardi-gula.

Nippur, den 20. Abu, 36. Jahr des Artaxerxes, Königs der Länder.

Ring des Jadichîama, Sohnes des Banâ-el.

BE IX, 55.

Illil-schumu-iddina, Sohn des Muraschû (ist es gewesen), der zu Jâchû-lunu und Na'id-schipak, seinen Knechten, also gesprochen hat: Das „Tor“ (= Schleuse?) eurer Kanäle und euer Abteil (?) im Bewässerungsreservoir (?) des Sin-Kanals dichtet (?). Ein Riss an euren Kanälen und an eurem Abteil (?) im Bewässerungsreservoir (?) des Sin-Kanals, das für euch gehalten wird, zum Schaden meiner Felder und der Felder, des Abgabebands des Achu-litîja, meines Knechtes, darf nicht entstehen. Wenn ein Riß daran entsteht und meine Felder und die Felder, (die) das Abgabeband des Achu-litîja (darstellen), überschwemmt werden, so werdet ihr alles, was auf den Feldern zerstört und zerbrochen wird, aus eignem Vermögen mir ersetzen.

Darauf sprachen Jâchû-lunu und Na'id-schipak zu Illil-schumu-iddina also: Das Tor (= die Schleuse?) unserer Kanäle und das Abteil (?) im Bewässerungsreservoir (?) des Sin-Kanals, das für uns gehalten wird, werden wir dichten (?) und verstärken, daß kein Riß entsteht. Wenn ein Riß daran sich zeigt, so werden wir, was auf den Feldern zerstört und zerbrochen wird, aus eignem Vermögen dir ersetzen.

(Lücke.)

Zeugen: Ninib-iddina; Sohn des Ninib-uballî, Balâtu, Sohn des; Kischir und Ninib-nâsir, Söhne des Ardi-illil;-êa, Sohn des Iddinâ; Nusku-iddina, Sohn des Ardi-gula,

Schreiber: Schamasch-nâdin-zêri, Sohn des Bunene-ibni.

Nippur, den 10. Schabaî, 39. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

Siegel des Ardi-illil, Sohnes des Schiriqtî-ninib.

Siegel des Schumu-iddina, Sohnes des Taddannu.

BE IX, 63.

116 Kur Datteln Abgabe für das Feld in der Ortschaft Bit-abdia, Forderung der „Bogenleute“¹⁰⁾ des Ninib-uballî, Pfand des Illil-schumu-iddina, Sohnes des Muraschû, zu bezahlen von Bêlit-êîr, dem Sohne des Ishtar-ittia, Achulitî, dem Sohne des Nana-nâdin, Ninib-uballî, dem Sohne des Ardi-ninib und Channanî, seinem Sohne.

Im Monat Tischrîtu des 38. Jahres werden sie 116 Kur Datteln im Maße des Illil-schumu-iddina am Ernteplatze(?) geben. Für 1 Kur sollen sie unreife Datteln, Zweige..... geben.

Zeugen: Nâdin, Sohn des Iqîschâ, Ninib-êtir, Sohn des Schumu-iddina; Ardi-ninib, Sohn des Schiriqtî;

Schreiber: Ninib-iddina, Sohn des Mugurschu.

Nippur, den 1. Schabatu, 39. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

BE IX, 69*).

Udarnâ, Sohn des Rachîmi-el, (ist es gewesen), der in der Gerichtsversammlung von Nippur zu Illil-schumu-iddina, Sohn des Muraschû, also gesprochen hat; „Deine Klienten, deine Agenten (?) ¹¹⁾ und deine Sklaven sind mit Zabdiya, meinem Bruder, und Bêl-ittannu, Sohne, in mein Haus gekommen und haben mein Vermögen und mein Hausgerät fortgenommen.“

Darauf forschte Illil-schumu-iddina seine Klienten, seine Agenten (?), seine Sklaven, Zabdiya und Bêl-ittannu aus, nahm ihnen das genannte Vermögen fort und gab es dem Udarnâ zurück.

Das genannte Vermögen hat Udarnâ aus den Händen des Illil-schumu-iddina, seiner Klienten, seiner Agenten (?) und seiner Sklaven erhalten. Process und Einspruch des Udarnâ und seiner Kinder gegen Illil-schumu-iddina, seine Klienten, seine Agenten (?) und seine Sklaven wegen genannten Vermögens wird für alle Zukunft nicht stattfinden. Udarnâ und seine Kinder werden nicht darauf zurückkommen und wegen des genannten Vermögens gegen Illil-schumu-iddina, seine Klienten, seine Agenten und seine Sklaven auf ewig keine Klage erheben.

Zeugen: Ninib-iddina, Sohn des Ninib-eriba; Schamasch-achû-iddina, Sohn des Ninib-[êtir]; Na'id-ninib, Sohn des Illil-schumu-ukîn; Aplâ, Sohn des Illil-balât[su-iqbi]; Ninib-nâsir, Sohn des Nabû-achchê-iddina; Eriba-illil, Sohn des Illi-[banâ]; Schumu-iddina, Sohn des Ninib-uballit; Dannâ, Sohn des Iddinâ; Schamasch-uballit, Sohn des [Tirijâma]; Ubâr, Sohn des Illil-mukîn-apli; Ninib-achu-iddina, Sohn des Apdi-êgalmach; Chananijâma, Sohn des Udarnâ; Godaljâma, Sohn Schabbatâ; El-idrî, Sohn des Appussâ; Ninib-nâsir, Sohn des Iddina-illil; Ninib-ana-bîtischu, Sohn des Lû-idija; Schumu-iddina, Sohn des Tattanu; Aplâ, Sohn des Ninib-iddina; Illil-ittannu, Sohn des Lamassu-iddina; Etirsu(?) -illil, Sohn des Na'id-illil(?); Illil-achu-iddina, Sohn des Illil-uballit; Ardija, Sohn des Ubâr.

Schreiber: Bêlschunu, Sohn des Ninib-nâsir.

Nippur, den 4. Addaru, 39. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

Siegel des Udarnâ; Siegel des Chananijâma, Sohnes des Udarnâ; Siegel des Schamasch-achu-iddina, Sohnes des Ninib-êtir; Sohnes des Eriba-illil, Sohnes des Illil-bana; Siegel des Schumu-[iddina, Sohnes des Ninib]-uballit; Siegel des Ninib-nâsir, Sohnes des Nabû-achchê-iddina; Siegel des Aplâ, Sohnes des Illil-balâtsu-iqbi.

BE IX, 81.

Die gesamte Lehensteuer für das 40. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder, die auf dem Felde, dem „Bogenlande“¹⁰⁾ des Mardukâ, Sohnes des Arachu, in der Ortschaft Bît-zabî lastet, die Achi'u, Knecht des Chamarchâ, Sohn des Bêl-êriš, dem Statthalter und den Herren der Felder gegeben hat, hat Achi'u aus den Händen des Illil-schumu-iddina, Sohnes des Muraschû, empfangen, die genannte Lehensteuer wird Achi'u bei dem Statthalter und den Herren des Feldes dem Illil-schumu-iddina geben.

Zeugen: Dannâ, Sohn des Nâdin; Ribât, Sohn des Niqûd; Ninib-nâsir, Sohn des Nabû-achchê-iddina; Erîba-illil, Sohn des Illil-banâ; Amurkiki, Statthalter der Schuschanû-Leute¹²), der Bauern, Sohn des Tichutarta'is;

Schreiber: Amêl-illil, Sohn des Silim-illil.

Nippur, den 1. Addaru, 40. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

BE IX, 82.

16 Minen Silber (ist der Betrag für) die gesamte Lehensteuer, Mehl, Abgabe und allerlei Gaben für das Haus des Königs vom Nisânu des 40. Jahres bis zum Ende des Addaru des 40. Jahres für das „Bogenland“¹⁰) des Bêl-zêru-ibni, Sohnes des Aschur-iddina, für das „Bogenland“¹⁰) des Chamadâ, Sohnes des Sin-iddina, für das „Bogenland“¹⁰) des Jâdachu-nabû, Sohnes des Barik-iltammesch, für das „Bogenland“¹⁰) des Napsan, Sohnes des Nadbija, für das „Bogenland“¹⁰) des Jâdachu-nabû, Sohnes des Bêl-chaqabi, im ganzen für 5 „Bogeländer“¹⁰) in der Ortschaft Ibulê, für das „Bogenland“¹⁰) des Bêl-êtir, Sohnes des Nabû-nâdin, für das „Bogenland“¹⁰) des Mardukâ, Sohnes des Aplâ, für das „Bogenland“¹⁰) des Mardukâ, Sohnes des Bêl-uballit, für das „Bogenland“¹⁰) des Aqûbu, Sohnes des Chadanna, im ganzen für 4 „Bogeländer“ in der Ortschaft Schabbuttum und 1 Mine Silber für das halbe „Bogenland“¹⁰) des Dannâ, Sohnes des ... achûa in der Ortschaft Kuchurdu, im ganzen für 9½ „Bogeländer“¹⁰) der Anführer (?) der Schuschanû-Leute¹²), der Bauern, Pfandländer des Illil-schumu-iddina, Sohnes des Muraschû, welche zur Verfügung des Illil-schumu-iddina stehen.

Amurkiki, der Vertreter der Schuschanû-Leute¹²), der Bauern, Sohn des Tichutardêsi, hat Silber im Betrage von 19 Minen für die Lehensteuer und allerlei Gaben, die auf den genannten „Bogeländern“¹⁰) lasten, aus den Händen des Illil-schumu-iddina empfangen.

Dafür, daß Artammara, Sohn des Bêl-ibni, Aufseher über die Dattel(abgabe)n im 40. Jahre, die von den genannten „Bogeländern“¹⁰) wieder erhoben worden sind (?), und Aufseher über die genannten „Bogeländer“¹⁰), (darüber) nicht ärgerlich ist (?) und die genannten „Bogeländer“¹⁰) nicht Einspruch erheben, bürgt Urkiki.

Wenn ein Einspruch betreffs der genannten Bogeländer erhoben wird, so wird Urkiki sein Hausgrundstück ganz gewiß dem Illil-schumu-iddina geben.

Außer den 8 Minen Silber, die Amurkiki ohne (?) seine Bogenherren einziehen wird.

Zeugen: Illil-schumu-iddina, Sohn des Ninib-erîbâ; Ninib-nâsir, Sohn des Nabû-achchê-iddina; Bariki, Sohn des Iqischâ; Rimannu-bêl, Sohn des Šillâ; Dannâ, Sohn des Schumu-ukîn; Illil-ittannu, Sohn des Lû-idija; Aplâ, Sohn des Bêl-abu-ušur; Illil ukîn, Sohn des Kâsir, Taddannu, Sohn des Anum-zêru-lischir, Illil-achu-iddina, Sohn des Illil-uballit, Schamasch-êrisch, Sohn des Anum-zêru-lischir.

Schreiber: Ubâr, Sohn des Nâdin.

Nippur, den 13. Addaru, 40. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

Siegel des Amurkiki; Siegel des Zitti-nabû, des Dâtabara¹³), des Artaretim; Siegel des Illil-schumu-iddina, Sohnes des Ninib-erîbâ; Ring(abdruck) des Bariki, Sohnes des Iqischâ; Ring(abdruck) des Rimannu-bêl, Sohnes des Šillâ.

BE IX, 84⁷).

Die Schiffe und Treidler (?) von Nippur bis zum Kabaru-Kanal (sind es gewesen), die den Rest Gerste, (bestimmt) für (die) Mehl(abgabe) des Illil-schumu-iddina, die dem Banusch-

tānu, dem Hauskinde des Königs, Sohnes des Artarime, (gehört), (ferner) den Anteil des Schamû, Sohnes des Patach, des Uballitsu, Sohnes des Nidintum, des Amurru-schêzib, Sohnes des Bêl-bullitsu, (ferner) den Eigenbesitz (?) des Mannu-ki-ia, des Knechts des Banusch-tānu, aus den Händen des Ninib-iddina, Sohnes des Ninib-eriba, empfangen haben.

Nagel(marke) des Schamû und des Uballitsu.

Zeugen: Bêl-uballit,, Sohn des Bêlschunu; Zita-nabû, Databarra¹³) des Artarime, Sohn des Muschêzib-bêl; Marduk-zêru-ibni, Sohn des Bêlschunu; Ardi-illil, Sohn des Illil-iqîschâ; Illil-nâdin-aplu, Sohn des Illil-uballit; Ninib-achu-iddina, Sohn des Ardi-êgalmach.

Schreiber: Ninib-abu-ušur, Sohn des Illil-schumu-iddina.

Nippur, den 4. Nisānu, 41. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

Siegel des Bêl-uballit,, Sohn des Bêlschunu; Siegel des Zita-nabû, Databarra¹³), Sohn des Muschêzib-bêl; Siegel des Marduk-zêru-ibni, Sohn des Bêlschunu.

BE IX, 87.

Chanûn, Sohn des, hat aus freien Stücken zu Rîmût-ninib, dem Sohne des Muraschû, also gesprochen. [Lücke] bis Erîba-illil, sein Sohn, zur Gerichtsversammlung kommt.

Darauf erhörte Rîmût-ninib den Chanûn, 2 Häuser, was er verlangte, Zimmermannsgeräte und Töpfergeräte gab er dem Chanûn. Wenn Erîba-illil zur Gerichtsversammlung kommt, wird Chanûn sie unversehrt dem Erîba-illil zurückgeben.

Zeugen: Taqîsch-ninib, Sohn des Iddina-illil; Illil-ukîn-aplu, Sohn des Kâsir; Marduk-na'id, Sohn des Iddinâ; Illil-ittannu, Sohn des Aplâ; Charibanu, Sohn des Zumbu; Illil-muballit, Sohn des Achuschunu; Ibni-aplu, Sohn des Dummug; Achuschunu, Sohn des Aplâ; Mugurschu, Sohn des Marduk-nâsir-zêri.

Schreiber: Illil-ittannu, Sohn des Aplâ.

Nippur, den 24. Simānu, 41. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

Nagel(marke) des Chanûn.

BE IX, 95.

2155 Kur Datteln, Forderung des Illil-schumu-iddina, Sohnes des Muraschû, an Bêl-êtir und Zabdia, die Söhne des Barikki-el, Bêl-achu-iddina und Zamama-iddina, Söhne des Zamama-êrisch, des Anführers (?) von Bît-Sin-magir in der Ortschaft Bît-Zamama-êrisch.

Im Tischrîtu des 41. Jahres werden sie Datteln im Betrage von 2155 Kur im großen Maße des Illil-schumu-iddina am Ernteplatze (?) geben. Ihr Feld, ihr „Bogenland“, bepflanzt und eingefaßt¹⁾, in der Ortschaft Bît-Zamama-êrisch steht als Pfand für die Datteln im Betrage von 2155 Kur dem Illil-schumu-iddina zur Verfügung. Kein anderer Gläubiger hat darüber Macht, bis Illil-schumu-iddina seine Forderung bezahlt erhalten hat.

Die Datteln (sind) der Gegenwert für das Silber, das für die Lehns(steuer), Mehl des Königs, Abgabe (?) und allerlei Geschenke für das Haus des Königs, die auf ihnen und ihrem Bogen(land) lasten, gegeben wird. Einer bürgt hinsichtlich des Bezahlens für den anderen, daß die Forderung bezahlt wird.

Zeugen: Ardi-illil, Sohn des Schiriqti-marduk; Ubâr, Sohn des Bunene-ibni; Nâdin, Sohn des Iqîschâ; Ninib-êtir, Sohn des Schumu-iddina; Aplâ, Sohn des Marduk-nâdin; Schû-zubu, Sohn des Na'id-illil; Iddina-illil, Sohn des Balâtu; Ubâr, Sohn des Nâdin; Achu-iddina, Sohn des Iddina-illil.

Schreiber: Schulâ, Sohn des Ninib-nâsir.

Nippur, den 24. Ulûlu, 41. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

Siegel des Aplâ, Sohnes des Ninib-iddina; Siegel des Ubâr, Sohnes des Bunene-ibni; Nagel-
(marke) des Bêl-êtir, Zabdia, Bêl-achu-iddina und Zamama-iddina.

B E IX, 109.*)

Challilî, Sohn des Aqabi-el, Rîqat-el und Itammesch-lindar, Söhne des Bêl-ach-iddina (sinds gewesen), die zu Rîmût-ninib, dem Sohne des Muraschû, folgendermaßen gesprochen haben: 1 Kur 90 Qa Hirse gib uns. 300 Wasservögel, groß und klein, werden wir dir geben.

Darauf erhörte sie Rîmût-ninib. 1 Kur 90 Qa Hirse gab er ihnen. 300 Wasservögel, groß und klein, werden sie vollständig bis zum 15. Nisânu geben.

Zeugen: Bêlschunu, Sohn des Erîba-illil; Bêl-dannu, Sohn des Achchê-erîba; Iqîschâ, Sohn des Schumu-iddina;

Schreiber: Taqîsch-gula, Sohn des Iddina-illil.

Chaschba, den 17. Schabaṭu, 41. Jahr des Artaxerxes, des Königs der Länder.

B E IX, 107.

Ein bepflanztes und eingefaßtes¹⁾ Feld, „Bogenland“¹⁰⁾ des Marduk-ul-îni und Marduk-rimannu, ein Feld, Anteil (?) des Bêl-iddina, ein bepflanztes und eingefaßtes¹⁾ Land, „Bogenland“¹⁰⁾ des Jadichu-el, ein bepflanztes und eingefaßtes¹⁾ Feld, „Bogenland“¹⁰⁾ des Nabû-uballîsu ..., ein bepflanztes und eingefaßtes¹⁾ Feld, „Bogenland“¹⁰⁾ des Ardi-gula, im ganzen 4 „Bogenländer“¹⁰⁾ in der Ortschaft Bît-chaduru, ein bepflanztes und eingefaßtes¹⁾ Feld, „Bogenland“¹⁰⁾ des Ninib-uballî, ein bepflanztes und eingefaßtes Feld, „Bogenland“¹⁰⁾ des Schamschâ [in der Ortschaft] Bît-abdija und Bît-usarta, ein bepflanztes und eingefaßtes Feld, „Bogenland“¹⁰⁾ des ...ia in der Ortschaft Nibirtum und ein Eigenanteil (?) in der Ortschaft Bît-rab-urâtu, im ganzen 7 Bogenländer, Eigenanteile hat Bêl-aplu-uṣur, der Statthalter der Schuschanû-Leute, gehörig zu den Maschâka, Sohn des Bêl-êrîsch gegen Abgabe auf 5 Jahre für jährlich 5 Minen Silber dem Illil-schumu-iddina, Sohne des Muraschû, gegeben: Im Jahre wird nach dem Maße der 7 „Bogenländer“ Illil-schumu-iddina geben

Zeugen: Ribât, Sohn des Schamschâ; Zita-nabû, Dâtabârî¹³⁾; Artarêmu, Sohn des Muschêzib-bêl; Taddannu, Sohn des Aplâ; Bêl-êrîsch, Sohn des Bêl-bullîsu; Ubâr, Sohn des Bunene-ibni; Nâdin, Sohn des Iqîschâ; Illil-schumu-iddina, Sohn des Taddannu; Dannâ, Sohn des Iddin-aplu; Illil-ukîn-aplu, Sohn des Kâsir,, Sohn des Ninib-iddina; Imbija Sohn des Kidin.

Schreiber: Ubâr, Sohn des Nâdin.

Nippur, den 6. Arachsamna, 41. Jahr des Artaxerxes, Königs der Länder.

Siegel des Bêl-aplu-uṣur; Siegel des Ribât, Sohnes des Schamschâ; Siegel des Illil-schumu-iddina, Sohnes des Taddannu; Siegel des Dannâ, Sohnes des Iddinâ; Siegel des Illil-ukîn-aplu; Sohnes des Kâsir.

B E X, 8.

200 Kur Datteln, Forderung des Illil-schumu-iddina, des Sohnes des Muraschû, an Chanûnu, den Sohn des Ninib-lûkîn, und den Zabudâ (und) ihre Genossen.

Im Tischritu des 1. Jahres werden sie die Datteln, 200 Kur, im Maße des Illil-schumu-iddina in der Ortschaft Chatallûa geben. Ihr bepflanztes und eingefaßtes¹⁾ Feld, ihr „Bogenland“¹⁰⁾ in Chatallûa, steht als Pfand zur Verfügung des Illil-schumu-iddina. Ein anderer Gläubiger hat darüber keine Macht, bis Illil-schumu-iddina seine Forderung erhält.

Vor Bêlschunu, Ischtabuzanu (und) Chûmardātu, den Richtern.

Zeugen: Ardi-illil, Sohn des Illil-iqîschâ; Imbija, Sohn des Kidin; Bêl-danu, Sohn des Bêl-bullîtsu; Schîîâ, Sohn des Nabû-[dajân]; Aplâ, Sohn des Ninib-iddina; Aplâ, Sohn des Silim-el; Nâdin, Sohn des Ina-šilli-ninib;

Schreiber: Taddannu, Sohn des Ubâr.

Nippur, den 15. Nisânu, 1. Jahr des Darius, Königs der Länder.

Siegel des Bêlschunu, des Richters des Sin-Kanal(gebiet)s; Siegel des Ischtabuzanu, des Richters des Sin-Kanal(gebiet)s; Siegel des Chumardātu, des Richters des Sin-Kanal(gebiet)s.

Clay 174¹⁴⁾.

200 Kur Datteln, Forderung des Illil-schumu-iddina, Sohnes des Muraschû, an Chanûnu, Sohn des Ninib-lukîn, und Zabudâ (und) seine Genossen. Im Tischritu des 1. Jahres werden sie Datteln, 200 Kur, im Maße des Illil-schumu-iddina in der Ortschaft Chatallûa geben. Ihr bepflanztes und eingefaßtes¹⁾ Feld, ihr „Bogengrundstück“ in der Ortschaft Chatallûa ist Pfand zur Verfügung des Illil-schumu-iddina. Kein anderer Gläubiger hat darüber Macht, bis Illil-schumu-iddina seine Forderung bezahlt erhält.

Zeugen: Ardi-illil, Sohn des Illil-iqîschâ; Imbija, Sohn des Kidin; Bêl-dana, Sohn des Bêl-uballîtsu; Schîîâ, Sohn des Nabû-dajân; Aplâ, Sohn des Ninib-iddina; Aplâ, Sohn des Silim-el; Nâdin, Sohn des Šilli-el.

Schreiber: Taddannu, Sohn des Ubâr.

Nippur, den 15. Nisânu, 1. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Nagel(marke) des Chanûnu und Zabudâ.

Clay 176.

58 Kur 120 Qa Datteln, (Forderung) des Illil-schumu-iddina, Sohn des Muraschû, an Dannatu-bêltu und Bêl-êîr, Sohn des Iddin-bêl, El-barakku und Bichadachî, die Söhne des Achchunu, die Anführer (?) der Makkututu.

Im Monat Tischritu des 1. Jahres werden sie Datteln, im Betrage von 58 Kur 120 Qa im Maße des Illil-schumu-iddina in der Ortschaft des Makkututu geben. Einer bürgt für den anderen, daß er die Forderung bezahlt. Ihr bepflanztes und eingefaßtes¹⁾ Feld, die Hälfte ihrer „Bogenländer“, gehörig ihren „Bogenherren“, gelegen in der Ortschaft der Makkututu am Ufer des Charripiqudu-Kanals ist Pfand zur Verfügung des Illil-schumu-iddina. Ein anderer Gläubiger wird darüber keine Macht haben, bis die Forderung Illil-schumu-iddinas bezahlt wird.

Vor Chumardātu, Bêlschunu, Ischtabuzanu, den Richtern des Sin-Kanals.

Zeugen:, Sohn des Nabû-achchê-eriba; Nâdin, Sohn des Dannâ;-iddina, Sohn des Bêl-dannu; Eriba-illil, Sohn des Illil-banâ; Dannâ, Sohn des Iddinâ; Imbia, Sohn des Kidin; Illil-mukîn-apli, Sohn des Kâsir; Schûzubu, Sohn des Na'id-illil; Illil-schumu-lilbir, Secretär vom großen Tor, Sohn des Nâdin; Ninib-ana-bitîschu, Secretär vom Tore, Sohn des Lû-îdia, Ninib-abu-ušur, Sohn des Schumu-iddina.

Nippur, den . . . Simânu, 1. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Ischtabuzanu, Richter vom Sin-Kanal.

BE X, 39.

50 Kur Datteln, Forderung des Illil-schumu-iddina, Sohnes des Muraschû, an Liblû und Schabatâ, die Söhne des Schirkâ, Mannu-kî-nanâ, Sohn des Lulgija.

Im Tischrîtu des 1. Jahres des Königs Darius werden sie die Datteln, 50 Kur, im Maße des Illil-schumu-iddina in der Ortschaft Bît-schulâ am Namgar-dûr-illil-Kanal geben. Einer bürgt für den anderen, daß er die Forderung bezahlt. Ihr Feld, Getreidefeld, bepflanzt, ihr „Bogengrundstück“, (ist) Pfand für die Datteln, 50 Kur, zur Verfügung des Illil-schumu-iddina. Ein anderer Gläubiger hat darüber keine Macht, bis Illil-schumu-iddina die Datteln, 50 Kur, erhält.

Nagel(marke) des Liblû und seiner Genossen.

Zeugen: Mardukâ, Sohn des Muschêzib-bêl; Bêl-schimanni, Sohn des Nidintum; Dêki, Sohn des Marduk-erib; Iqîschâ, Sohn des Illil-muballit; Marduk-iqîschanni, Sohn des Padan-esî; Bêl-iddina, Sohn des Bêl-ukîn; Muschêzib-bêl, Sohn des Bêl-êrîsch; Chisdanu, Sohn des Kidin; Tâbija, Sohn des Abu-liti.

Schreiber: Illil-muballit, Sohn des Itti-ninib-ênâia.

Bogenlandortschaft am Namgar-dûr-illil-Kanal, den 16. Abu, 1. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Clay 12.

45 Kur Datteln, Abgabe für das Feld für das 1. Jahr [des Darius], (Forderung) des Ribât, Sohnes des Bêl-erba, Sklaven des Illil-schumu-iddina, an Channatanî, Sohn des Ninib-abu-uşur, Bêl-ibni, Sohn des Ninib-êtir, Lâqib, Sohn des Bêl-uschallim, Ninib-achu-iddina, Sohn des Charizanu, Balâtu, Sohn des Ninib-achu-iddina, Chazad-dinî, Sohn des Aḳabi-el.

Im Monat Tischrîtu des 1. Jahres des Königs Darius werden sie die Datteln, im Betrage von 45 Kur, im Maße des Ribât in der Ortschaft der Gambuläer geben. Einer bürgt für den anderen, daß er die Forderung bezahlt. Ihr bepflanzt und eingefaßtes¹⁾ Feld, ihr „Bogenland“ in der Ortschaft der Gambuläer am Kutâer-Kanal, ist Pfand zur Verfügung des Ribât. Ein anderer Gläubiger hat darüber keine Macht, bis Ribât bezahlt wird.

Zeugen: Usparrû, Sohn des Dariparnâ, Schabbatâ, Sohn des Chagâ, Marduk-bêl-schunu, Sohn des Bêl-ittannu, Marduk-schumu-iddina, Sohn des Sagilla, Illil-uballit, Sohn des Itti-ninib.

den 13. Ulûlu — — — — —

Nagel des Illil- — — — — —

Clay 208.

.... Kimni'anni, Sohn des Bêl-abu-uşur, Bî-iachû Ischia, Natina, Tâb-schalam (?), Zabadjâma, Sohn des Chinnî-bêl haben aus freien Stücken zu Ribât, dem Sohne des, Sklaven des Rimût-ninib, gesprochen: 5 Netze (?) gib uns. 500 tadellose (?) Fische werden wir dir bis zum 15. Tischrîtu des 5. Jahres geben.

Darauf erhörte sie Ribât. 5 Netze (?) gab er ihnen. Am 15. Tischrîtu werden sie 500 tadellose (?) Fische geben. Geben sie bis zu ihrem Termin nicht 500 tadellose (?) Fische, so werden sie am 20. Tischrîtu 1000 Fische geben. Einer bürgt für den anderen hinsichtlich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt.

Für die Bezahlung der 500 Fische bürgt (auch) Bêl-ibni, Sohn des Aplâ.

Zeugen: Bêl-êtir-schamasch, Sohn des Schamasch-scharru-uballit; — — [Ilte]chi-riabi, Sohn des Chinnunî; Nâsir (?), Sohn des Barikki-iltammesch; Illil-kâsir, Sohn des Na'id-ninib, Schumu-iddina, Sohn des Amêl-illil; Châtin, Sohn des Ibâ.

Schreiber: Ninib-bêl-achischu, Sohn des Upachchir-illil.

Tiraru, den 25. Ulûlu, 1. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Siegel des Châtin, Sohnes des Ibâ; Ring des Bêl-ibni, Sohnes des Aplâ; ihr(e) Fingernagel(marke); Siegel des Bêl-êtir-schamasch, Sohnes des Schamasch-scharru-uballit.

B E X, 43*).

Chinnî-bêl, Sohn des Dalatanî, hat aus freien Stücken zu Rîmût-ninib, Sohn des Muraschû, also gesprochen: Zwei trainierte (?) Ochsen gegen Abgabe für die Felder des Ruschundâtu, meines Herrn, die in der Ortschaft Naqidini am Kanal des Achu-lî liegen, (ferner) das Feld in der Ortschaft Parschuschu am Ägypterkanal, das Feld in der Ortschaft Bît-bêltum, das Feld in der Ortschaft Arazûa, das Feld in der Ortschaft Aqarqabuschu, das bepflanzte und eingefaßte¹⁾ Feld in der Ortschaft Buschû, das Feld in der Ortschaft Bît-rab-kaschir, das bepflanzte und eingefaßte¹⁾ Feld in der Ortschaft Bâb-nâr-dîrât und das eingefaßte¹⁾ Feld in der Ortschaft Til-zabatu (?), Felder nach ihren Grenzen nebst der Entnahme (?) des Wassers für sie, gib mir auf 3 Jahre. Jährlich werde ich dir 50 Kur Gerste als Abgabe geben. Für ungesetzliches Verfahren gegen mich und ungesetzliches Verfahren gegen Bêl-abu-usur, [meinen Bruder, sowie] meine Genossen sollst du haften. Auch soll . . . auf mein bepflanztes und (mit Kanälen) eingefaßtes Feld nicht Darauf erhörte ihn Rîmût-Ninib. 2 trainierte (?) Ochsen, die Felder nach ihren Grenzen mit der Wasserentnahme für sie gab er ihnen gegen Abgabe auf 3 Jahre. Die Verantwortung für ungesetzliches Verfahren gegen Chinnî-bêl, den Bêl-abu-usur, seinen Bruder, und seine Genossen trägt er. Jährlich im Ajaru wird er 50 Kur Gerste im Maße des Rîmût-ninib geben. Vom Nisânu des 2. Jahres des Königs Darius steht genanntes Maß zur Verfügung des Chinnî-bêl.

Zeugen: Ninib-iddina, Sohn des Ninib-eriba; Nâdin, Sohn des Iqîschâ; Aplâ, Sohn des Illil-balâtsu-iqbi; Illil-schumu-iddina, Sohn des Taddannu; Eriba-illil, Sohn des Illil-banâ; Dannâ, Sohn des Iddinâ.

Schreiber: Taddannu, Sohn des Ubâr.

Nippur, den 15. Ulûlu, 1. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

B E X, 46.

372 Kur Datteln, Forderung des Illil-schumu-iddina, Sohnes des Muraschû, an Manu-luchâ, Sohn des Adarri-el, Iltammesch-nurrî, Sohn des Iqupâ, Jâdichu-el, Sohn des Achuschunu, und alle seine „Bogenherren“¹⁰⁾, gehörig zu den Anführern (?) der Hirten, die dem Kiribti-bêl unterstehen.

Im Tischritu des 1. Jahres des Königs Darius werden sie Datteln im Betrage von 372 Kur im Maße des Illil-schumu-iddina in der Ortschaft Bît-arsâ geben. Einer bürgt hinsichtlich des Bezahlens für den anderen, daß er die Forderung bezahlt. Ihr „Bogengrundstück“¹⁰⁾, bepflanzt und eingefaßt¹⁾, ihr „Bogengrundstück“¹⁰⁾ am Sippar-Nippur-Kanal in der Ortschaft Bît-arsâ, angrenzend an das Feld des Zabudâ und angrenzend an das Feld des Königs, und ihres „Bogens“ in der Ortschaft Bît-bachari am Ufer des Sippar-Nippur-Kanals, angrenzend an das Feld des Qudâ, Sohnes des Muraschû, das Feld des Illil-schumu-iddina, ist Pfand für die

372 Kur Datteln zur Verfügung des Illil-schumu-iddina. Kein anderer Gläubiger hat darüber Macht, bis Illil-schumu-iddina seine Forderung (bezahlt erhält).

Vor Bêlschunu, Chumardātu und Ichtabuzanu, den Richtern vom Sin-Kanal(gebiet).

Zeugen: Nâdin, Sohn des Iqischâ; Illil-schumu-iddina, Sohn des Taddannu; Erîba-illil, Sohn des Illil-banâ; Dannâ, Sohn des Iddinâ; Illil-ukîn, Sohn des Kâsir, Illil-schumu-lilbir, Obmann vom „großen“ Tore, Sohn des Nâdin; Lâbâschi, Sohn des Balâtu; Illil-iddina, Obmann vom Lugal-Gud-Si-Di-Tor, Sohn des Illil-muballit.

Schreiber: Ninib-abu-usur, Sohn des Schumu-iddina.

Nippur, den 2. Tischrîtu, 1. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Nagel(marke) des Mannuluchâ und aller ihrer „Bogenherren“. Siegel des Bêlschunu, Richters vom Sin-Kanal(gebiet); Siegel des Ichtabuzanu, Richters vom Sin-Kanal(gebiet); Siegel des Chumardātu, Richters vom Sin-Kanal(gebiet).

Clay 177.

200 Kur Datteln, Forderung des Illil-schumu-iddina, Sohnes des Muraschû, an Illil-châtin, Sohn des Bêlschunu,, [Sohn des] Marduk-êtir, Dalatanî, Sohnes des Aqabi-el.

Im Tischrîtu des 1. Jahres des Königs Darius werden sie Datteln, 200 Kur, im Maße des Illil-schumu-iddina in der Ortschaft Kuzabatum geben. Ihr bepflanztes und eingefaßtes¹⁾ Feld, ihr „Bogenland“ in Kuzabatum, steht als Pfand zur Verfügung des Illil-schumu-iddina. Ein anderer Gläubiger wird keine Macht darüber haben, bis Illil-schumu-iddina seine Forderung erhält.

Zeugen: Dannâ, Sohn des Iddinâ; Lâbâschi, Sohn des Nâdin, Imbia, Sohn des Kidin; Bêl-banâ, Sohn des Bêl-uballitsu; Iddina-illil, Sohn des Balâtu; Achu-iddina, Sohn des Iddina-illil.

Schreiber: Taqisch-gula, Sohn des Iddina-illil.

Nippur, den 5. Tischrîtu, 1. Jahr des Darius, König der Länder.

Siegel des Schumu-iddina, Sohn des Taddannu; Fingernagel des Illil-châtin, des Aplâ und des Dalatanî; Siegel des Charbatanu, des Sekretärs.

Clay 179.

100 Kur Datteln, Forderung des Illil-schumu-iddina, Sohnes des Muraschû, an Bêlschunu, Sohn des Bisâ, und Chanani, Sohn des Iddina-nabû.

Im Monat Tischrîtu des 1. Jahres des Königs Darius werden sie Datteln im Betrage von 100 Kur nach dem Maße des Illil-schumu-iddina in der Ortschaft Bit-aršâ geben. Einer bürgt für den anderen, daß er die Forderung bezahlt. Ihr bepflanztes und eingefaßtes¹⁾ Feld, ihr „Bogenland“ in der Ortschaft [Bit]-aršâ ist Pfand für die Datteln, 100 Kur, zur Verfügung des Illil-schumu-iddina. Ein anderer Gläubiger hat darüber keine Macht, bis Illil-schumu-iddina seine Forderung bezahlt erhält. Die Datteln sind der Preis für das Silber, das für die „Königslehns pflicht“ für sie gegeben worden ist.

Vor Bêlschunu und Ischtabuzanu, den Richtern des Sin-Kanals.

Zeugen: Aplâ, Sohn des Illil-uballitsu; Erîba-illil, Sohn des Illil-banâ; Iddin-schumu, Sohn des Bêlschunu; Sohn des Ninib-nâsir; Schulâ, Sohn des Tukku.

Schreiber: Taqisch-gula, Sohn des Iddina-illil.

Nippur, den 21. Tischrîtu, 1. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Ihr(e) Fingelnagel(marke); Siegel des Bêlschunu, des Richters vom Sin-Kanal(gebiet); Siegel des Ischtabuzanu, des Richters vom Sin-Kanal(gebiet).

B E X, 33.

287 Kur 108 Qa Datteln, Forderung des [Illil-schumu-iddina], Sohnes des Muraschû, an Nidintum-illil, [Sohn des], Bêl-jâdach, Sohn des Mannu-kî-bêl alle, von den Anführern (?) der Sekretäre

Im Tischrîtu des 1. Jahres werden sie Datteln, 287 Kur 108 Qa, im Maße des Illil-schumu-iddina in der Ortschaft Bît-surrai geben. Einer bürgt für den anderen hinsichtlich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt. Ihr Feld, bepflanzt und eingefast¹⁾, ihr „Bogengrundstück“¹⁰⁾ am Charripiqudu-Kanal in Bît-surrai, nach Norden angrenzend an das Feld des Ardi-ba'u, Sohnes des Schamasch-scharru-usur, im Süden angrenzend an das Feld des Ammaschî, im Osten anschließend an das Feld des Achûmêschu, ist Pfand für die Datteln, 287 Kur, 108 Qa zur Verfügung des Illil-schumu-iddina. Ein anderer Gläubiger hat darüber keine Macht, bis Illil-schumu-iddina seine Forderung bezahlt erhält.

Zeugen: Illil-schumu-iddina, Sohn des Taddannu; Balâtu, Sohn des Bêlschunu; Illil-kischir, Sohn des Ardi; Erîba-illil, Sohn des Bêl-banâ; Dannâ, Sohn des Iddinâ; Bêl-..., Sohn des Iddina-nabû; Zabdiya, Sohn des Bêl-asûa; Iltammesch-lindar, Sohn des Zandaschanu; Bêl-êtir, Sohn des Barikki-el; Dannâ, Sohn des Schumu-ukîn.

Schreiber: Ninib-abu-usur, Sohn des Illil-schumu-iddina.

Nippur, den 27. Tischrîtu, 1. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Nagel(marke) des Nidintum-illil, Sohnes des Bêl-iâdach; Siegel des Balâtu, Sohnes des Bêlschunu; Siegel des Illil-schumu-iddina, Sohnes des Taddannu.

B E X, 60.

6 Kur 120 Qa Öl haben auf Anweisung des Rîmût-ninib, Sohnes des Muraschû, Barikkijâma, Sklave des Artabarrâ, des Siegelbewahrers (?), und Bêl-iddina, Sekretär des Siegelbewahrers (?), Sohn des Bêl-bullîtsu, aus den Händen des Bêl-ittannu, Sohnes des Lâqip, und des Nidintum-illil, Sohnes des Schullum, empfangen.

Barikkijâma, Knecht des Artabarrâ, und Bêl-iddina, Sekretär des Siegelbewahrers (?), Sohn des Bêl-bullîtsu, werden Öl, 6 Kur 120 Qa, bei Artabarrâ, dem Siegelbewahrer (?), für Rîmût-ninib, den Sohn des Muraschû, geben.

Zeugen: Nâdin, Sohn des Iqîschâ; Ninib-ana-bitîschu, Sohn des Lû-idia; Makkûr-illil, Sohn des Aplâ; Schumu-iddina, Sohn des Şilli-ninib; Châtin, Sohn des Taqbi-lîschir; Nergalnâdin-achi, Sohn des Ardi-illil; Ninib-iddina, Sohn des Kâsir, Scha-nabû-isch[schi], Sekretär des Amtes des Siegelbewahrers (?), Sohn des Tuma.....

Schreiber: Ninib-achu-iddina, Sohn des Dannâ.

Nippur, den 25. Kisilîmu, 2. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Siegel des Nâdin; Siegel des Ninib-ana-bitîschu; Siegel des Makkûr-illil; Siegel des Schumu-iddina; Siegel des Ninib-iddina; Siegel des Bêl-iddina, des Sekretärs des Siegelbewahrers.

B E X, 127.

1 Mine Silber, ein Faß Gerstenbier, 1 Schaf, 90 Qa Gerstenmehl, ist die gesamte Felderabgabe für das 7. Jahr des Königs Darius, die auf dem bepflanzt und (mit Kanälen) eingefasteten Felde in der Ortschaft Bît-muraschû und in der Ortschaft Bît-chananî lastet, dem Eigentum (?) des Kgl. Gardu⁶⁾, das sonst dem Lâbâschî zur Verfügung steht und in der Verwaltung

des Minachchim und des Chananna, der Beauftragten des Lâbâschî, ist, (jetzt aber) dem Rîmût-ninib, dem Sohne des Muraschû, zur Verfügung steht.

1 Mine Silber, ein Faß Gerstenbier, 1 Schaf, 90 Qa Gerstenmehl, Abgabe für selbige Felder für das 7. Jahr des Königs Darius, haben Minachchim und Chananna aus den Händen des Bêlschunu, des Kitil-bêl, des Schumu-iddina — — — —, der Sekretäre des Rîmût-ninib, empfangen und erhalten. Minachchim und Chananna werden (sie) im Beisein von Rîmût-ninib und Lâbâschî dem Bêlschunu und seinen Genossen geben.

Zeugen: Ninib-nâsir, Sohn des Nâbu-achchê ...; ..., Sohn des Illil-banâ; Nanâ-iddina, Statthalter der Taschschalischanu-leute ..., Sohn des Bêl-abu-uşur; Ninib-achu-iddina, Sohn des Ardi-êgalmach; Ninib-achu-iddina, Sohn des Achuschunu;; Schamasch-achu-iddina, Sohn des Sin-ittannu; [Charbattama] ..., Sohn des Zumbu.

Schreiber: Ninib-abu-uşur, Sohn des Illil-schumu-iddina.

Nippur, den 4. Kisilimu, 7. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Nagel(marke) des Chananna, des Beauftragten des Lâbâschî; Kupferring des Minachchim, des Beauftragten des Lâbâschî; Siegel des Charbattanu, Sohnes des Zumbu; Eisenring des Nanâ-iddina, Statthalter der Taschschilischanu-Leute, Sohnes des Bêl-abu-uşur; Siegel des Ninib-achu-iddina, Sohn des Ardi-êgalmach; Siegel des Schamasch-achu-iddina, Sohnes des Sin-ittannu.

B E X, 61. *)

80 Kur Datteln, Forderung des Rîmût-Ninib, Sohn des Muraschû, an Channanî und Gubbâ, die Söhne des Ninib-êtir, Nâdin und Ardi-Illil, die Söhne des Sâga, die zu den Anführern der Schûschanu-Leute gehören.

Im Tischrîtu des 3. Jahres des Königs Darius werden sie die Datteln, 80 Kur, in der Ortschaft Chambari geben. Ihr bepflanztes und eingefaßtes¹⁾ Feld, ihr „Bogenland“¹⁰⁾ in der Ortschaft Chambari steht als Pfand für die Datteln, 80 Kur, zur Verfügung des Rîmût-ninib. Ein anderer Gläubiger hat darüber keine Macht, bis Rîmût-ninib seine Schuldforderung bezahlt erhält. Einer haftet für den anderen hinsichtlich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt.

Die Datteln sind die Bezahlung für Silber, Kleidung und Gerätschaften (?), die für die Reise nach Uruk ihnen gegeben worden sind.

Zeugen: Aplâ, Bruder des Bêl-scharru-uşur; Statthalter der Schuschânû-Leute, Sohn des Marduk-bêlschunu und Illil-kischir, Sohn des Ardi-illil; Illil-ittannu, Sohn des Lamassu-iddina; Lâqip, Sohn des Ninib-muballî;, Sohn des Ardi-ninib; Schumu-iddina, Sohn des Bêlschunu; Ninib-achu-iddina, Sohn des Ardi-êgalmach.

Schreiber: Lâbâschî, Sohn des Balâtu.

Nippur, den 18. Tebetu, 2. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Ihr(e) Nagel(marke); Siegel des Aplâ, Bruders des Bêl-scharru-uşur, ihres Statthalters; Siegel des Schumu-iddina, Sohnes des Bêlschunu; Siegel des Illil-ittannu, Sohnes des Lamassu-iddina; Ring des Ninib-achu-iddina, Sohnes des Ardi-êgalmach.

B E X, 64.

$\frac{1}{2}$ Mine Silber ist die gesamte Lehnsteuer für einen „Königsmann“, Mehl des Königs, Abgabe (?) und allerlei Gaben für das Haus des Königs für das 2. Jahr, zu bezahlen von dem „Bogen(land)“¹⁰⁾ des Chinunî und Mannu-kî-ilachî, Söhne des Aqûbu, und aller ihrer

„Bogenherren“¹⁰) in der Ortschaft Abaztanu, das zur Verfügung des Rîmût-ninib, des Sohnes des Muraschû, steht. Bêl-natannu, Statthalter der Schuschanû-Leute, der Statthaltergilde (?), Sohn des Aqbi-el, hat Silber im Betrage von ½ Mine aus den Händen des Rîmût-ninib, des Sohnes des Muraschû, empfangen.

Zeugen: Iddina-marduk, Sohn des Uballitsu-marduk; Bêl-ittannu, Sohn des Bêl-uballit; Bêl-eriba, Sohn des Bêl-êtir; Illil-ukîn, Sohn des Kâsir, Illil-schumu-iddina, Sohn des Taddannu, Bêl-muschêtiq-urra, Sohn des Bêl-ittannu.

Schreiber: Lâbâschi, Sohn des Balâtu.

Nippur, den 18. Simânu, 3. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Siegel des Iddina-marduk, Sohnes des Uballitsu-marduk; Eisenring, (gehörig dem) Bêl-ittannu, Sohne des Bêl-uballit; Siegel des Bêl-eriba, Sohnes des Bêl-êtir, Ring des Bêl-natannu.

B E X, 65.

2 Minen Silber ist die gesamte Lehnsteuer für einen „Königsmann“, Abgabe (?) und allerlei Gaben für das Haus des Königs für (die Zeit) vom Nisânu des 3. Jahres bis zum Ende des Addaru des 3. Jahres des Königs Darius, lastend auf dem Felde, bepflanzt und eingefaßt¹), dem „Bogen(land)“¹⁰) des Dâdija und aller seiner „Bogenherren“¹⁰), dem „Bogen(land)“¹⁰) des Iddina-nabû und aller seiner „Bogenherren“¹⁰), dem „Bogen(land)“¹⁰) in der Ortschaft Bit-zukitum am Sippar-Nippur-Kanal, dem Bogen(land) des Ea-nâdin, und aller seiner „Bogenherren“ „Bogen(land)“ der Anführer der Schuschanû-Leute vom Schatz(haus), das der Verwaltung des Ichribijâma, des [Statthalters(?)] der Schuschanû-Leute vom Schatz(haus), Sohnes des Pillujâma, untersteht, (Bogeländer,) welche zur Verfügung des Rîmût-ninib, Sohnes des Muraschû, stehen. Silber im Betrage von 2 Minen, die gesamte Lehnsteuer für einen „Königsmann“, Mehl des Königs, Abgabe(?) und allerlei Gaben für das Haus des Königs für das 3. Jahr des Königs Darius, lastend auf genannten „Bogen(ländern)“ hat Ichribijâma aus den Händen des Rîmût-ninib empfangen.

Zeugen: Ana-bêl-upâqa, Statthalter der Schuschanû-Leute von Bit-zuzâ, Sohn des Bêl-êtir; Bêl-scharru-uşur, Statthalter der Schuschanû-Leute ; Sohn des Marduk-bêl-schunu; Zimmâ, Sohn des Bêl-êtir; Schabbatâ und Minjâmen, Söhne des Bêl-abu-uşur; Eruba-illil, Sohn des Illil-banâ; Dannâ, Sohn des Iddinâ; Gula-schumî-lischir, Sohn des Tukku; Illil-schumu-iddina, Sohn des Taddannu.

Schreiber: Ninib-abu-uşur, Sohn des Illil-schumu-iddina.

Nippur, den 5. Abu, 3. Jahres des Darius, des Königs der Länder.

Siegel des Bêl-abu-uşur, Statthalters der Schuschanû-Leute, Sohnes des Marduk-bêl-schunu; Siegel des Ichribijâma, des Statthalters der Schuschanû-Leute vom Schatz(hause), Sohnes des Pillujâma, Goldring-Abdruck des Ana-bêl-upâqa, des Statthalters der Schuschanû-Leute von Bit-zuzâ, Sohnes des Bêl-êtir; Siegel des Zimmâ, Sohnes des Bêl-êtir; Siegel des Minjâmen, Sohnes des Bêl-abu-uşur; Siegel des Schabbatâ, Sohnes des Bêl-abu-uşur.

Clay 197.

12 Scheqel Silber ist die gesamte Abgabe für ein Feld für das 3. Jahr des Königs Darius, (Eigentum) des Chazzija, Sohnes des Bêl-êtir und seiner „Bogenherren“, gehörig zu den Anführern(?) der Şurrâer, das zur Verfügung des Rîmût-ninib, Sohnes des Muraschû, steht.

Silber im Betrage von 12 Scheqel, die gesamte Abgabe für sein Feld, hat Chazzija, Sohn des Bêl-êtir, aus den Händen des Rîmût-ninib empfangen.

Zeugen: Erîba-illil, Sohn des Illil-banâ; Ardija, Sohn des Bulluâ; Illil-ittannu, Sohn des Lamassu-iddina; Illil-achu-iddina und Bêlschunu, Söhne des Illil-muballit; Bêl-achu-ittannu, Sohn des Rîmût-bêl.

Schreiber: Ninib-abu-ušur, Sohn des Illil-schumu-iddina.

Nippur, den 14. Arachsamna, 3. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Ring des Chazzija; Siegel des Erîba-illil, Sohnes des Illil-banâ; Siegel des Ardija, Sohnes des Bulluâ.

Clay 70.

12 Scheqel Silber ist die Abgabe für das 3. Jahr des (Königs) Darius (zu bezahlen) von dem bepflanzten Felde am Sin-Kanal in der Ortschaft, Eigentum des Parmusch, des Ustarbaru, das der Verwaltung des Barikija, des Sohnes des Ispardâ, des Agenten des Parnusch, untersteht, zur Verfügung des Rîmût-ninib, Sohnes des Muraschû, stehend.

Silber im Betrage von 12 Scheqel, Preis der Datteln, der Abgabe für genanntes Feld für das 3. Jahr des Königs Darius, hat Barikija aus den Händen des Rîmût-ninib empfangen. Barikija wird (den Betrag) bei Parnusch dem Rîmût-ninib geben.

Zeugen: Illil-ukin-aplu, Statthalter von Nippur, Sohn des Kâšir; Lâbâšchi, Sohn des Nâdin; Ardija, Sohn des Ninib-achu-iddina; Bêl-ittannu, Sekretär des Gubaru, Sohn des Na'id-schipak; Imbija, Sohn des Kidin; Bêl-abu-ušur, Agent des Umar[aspâ].....

Schreiber: Ninib-abu-ušur, Sohn des [Illil-schumu-iddina].

....., den 22. Kisilimu des [3. Jahres des Darius, des Königs der Länder].

Siegel des Barikija, Agenten des Parnusch; Siegel des Bêl-ittannu, Sekretärs des Gubaru, Sohnes des Na'id-schipak; Ring des Bêl-abu-ušur, Agenten des Umartaspâ.

B E X, 68.*)

40 Kur Datteln, Bezahlung für 1 Mine Silber vom 2. Jahr des Darius, Forderung des Ribât, Sohnes des Bêl-erîba, an Rachîm-El, Sohn des Taddî. Im Arachsamna des 3. Jahres wird er die Datteln, 40 Kur, im Maße des Ribât in Nippur am Tore des Lageraumes geben.

Zeugen: Ardi-ninib, Sohn des Iqubu; Bêlschunu, Sohn des Bullit-aplu; Ardi-ninib, Sohn des Schiriqtim; Liblu, Sohn des Balâtu.

Schreiber: Ninib-erîba, Sohn des Ardia.

Nippur, den 2. Tischritu, 3. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Nagel(marke) des Rachîm-el.

B E X, 77.

2 Kur 90 Qa Gerste, Lieferung (?), Restforderung des Aplâ, Sohnes des Illil an Jâchû-lakim, Sohn des, der in der Ortschaft der Obersten [wohnt (?)].

Im Ajaru [des ... Jahres] wird er Gerste, 2 Kur 90 Qa im Maße des Aplâ in Nippur [im Tor des] Vorratshauses geben. 10 Scheqel Silber in Achtelscheqelstücken sind Pfand für die 2 Kur 90 Qa Gerste zur Verfügung des Aplâ. Bürgschaft für [den Fall, daß es] nicht 2 Kur 90 Qa Gerste [sind], leistet Ninib-uballit, Sohn des Muschêzib.

Zeugen: Taddannu, Sohn des Ubâr; Lâbâschi, Sohn des [Ardi]-illil; Illil...., Sohn desaplu; Illil-schumu[iddina], Sohn des Dannâ; Dachiltanî, Sohn des Bibi-ibni.

Schreiber: Illil-schumu-iddina, Sohn des Ardi-ninib.

Nippur, den 9. Schabaṭu, 3. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Clay 84.

60 Kur Gerste, Anteil an den Feldern des Artachschar vom 1. Jahre bis zum 4. Jahre des Königs Darius, haben [auf Befehl des] Rîmût-ninib, der in dem Dienste des Bêl-ittannu steht, des Sohnes des Ardi-ninib, Nidintu-schamasch, [Sohn] des Kartaku, und El-iâdini, Sohn des Jâdichujâma, die Sklaven des Artachschar, von, den Knechten des Rîmût-ninib, des Sohnes des Ardi-ninib, empfangen und erhalten. Prozeß und Reklamation des Nidintu-schamasch und El-iâdini, der Sklaven des Artachschar, wegen des Anteils an den Feldern vom 1. Jahre bis zum 4. Jahre des Königs Darius gegen Rîmût-ninib und Bêl-ittannu, dem Rappi (?) seiner Städte, gibt es nicht.

Zeugen: Dannâ, Sohn des Iddinâ, Abâ-illil-dâri, Charmachî, Sohn des Baga'data', Buchurâ, sein Sohn, Bêl-epusch, Sohn des Schatabarzanu, Bêl-ibni, Sohn des Taddinnu.

Vor

Schreiber: Schulâ, Sohn des Ninib-nâdin.

[Nippur], den 19. Abu, 4. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Siegel des Buchurâ; Siegel des Nidintu-schamasch, Sklaven des Artachschar; Siegel des El-iâdini, Sklaven des Artachschar; Siegel des Charmachî, Sohnes des Baga'dâtu; Siegel des Bêl-ibni, des Ammarâka⁶⁾ des Artachschar; Goldring des Bêl-ibni, Sohnes des Taddinnu, Ring des, Sohnes des Mannu-kî-nanâ.

Clay 89.

60 Kur Datteln, Forderung des Rîmût-ninib, Sohnes des Muraschû, an Bêl-iadach, Sohn des Mannu-kî-nanâ, Aqbiâma, Sohn des Marduk-êṭir, des Anführers (?) der-Leute, die zum Bezirk des Nabû-mita-uballit (gehören).

Im Tischrîtu des 5. Jahres werden sie Datteln, 60 Kur, im Maße des Rîmût-ninib in der Ortschaft Bît-surrai geben. Einer haftet für den anderen hinsichtlich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt. Ihr bepflanztes und eingefaßtes¹⁾ Feld, ihr „Bogen(land)“, soviel wie ihr Anteil ist, den sie mit ihren „Bogenherren“ (haben), (gelegen) in der Ortschaft Bît-surrai am Ufer des Charripiqudu-Kanals, steht als Pfand für die 60 Kur Datteln zur Verfügung des Rîmût-ninib. Ein anderer Gläubiger hat darüber keine Macht, bis Rîmût-ninib seine Forderung erhält. Die Datteln sind an Stelle des Geldes, das ihrem Statthalter für sie gegeben worden ist.

Zeugen: Illil-kischir, Sohn des Ardi-illil; Ninib-nâsir, Sohn des Nabû-achchê-iddina; Schûzubu, Sohn des Na'id-illil; Dannâ, Sohn des Iddinâ; Illil-mukîn-apli, Sohn des Nâsir; Aplâ, Sohn des Ninib-iddina, Illil-ittannu, Sohn des Lamassu-iddina; Ninib-iddina, Sohn des Kâsir.

Schreiber: Ninib-abu-uşur, Sohn des Illil-schumu-iddina.

Nippur, den 26. Arachsamna. 4. Jahr des Darius, Königs der Länder.

Siegel des Illil-kischir, Sohn des Ardi-illil; Ring des Ninib-nâsir, Sohn des Illil-achchê-iddina. Ihr Fingernagel.

B E X, 92.

47 Kur 90 Qa Gerste, 3 Fässer voll guten Gerstenbiers, 2 männliche Schafe, $4\frac{1}{2}$ Pi Mehl ist die gesamte Felderabgabe für das 4. Jahr des Königs Darius für die (mit Kanälen) eingefassten Felder, das Eigentum des Gardu⁶) in der Niederung von Tachmija und in der „Kamelortschaft“, (das Eigentum) des El-gabar (und) des Nabûnâ, der Söhne des Schûzubu, (Eigentum) des Schabbatâ, Sohnes des Chillumûtu und aller ihrer Genossen, (Eigentum) des Anführers des Gardu⁶) in der Ortschaft Barbari, welche zur Verfügung des Rîmût-ninib, des Sohnes des Muraschû, stehen. Gerste im Betrage von 47 Kur 90 Qa, 3 Fässer voll guten Gerstenbieres, 2 männliche Schafe, $4\frac{1}{2}$ Pi Mehl, Abgabe für genannte Felder für das 4. Jahr, haben El-gabar, Nabûnâ und ihre Genossen aus den Händen des Rîmût-ninib, Sohnes des Muraschû, empfangen.

Vor Parrinazâta, dem Richter vom Charripiqudu-Kanal(gebiet).

Zeugen: Ninib-nâsir, Sohn des Nabû-achchê-iddina; Dânnâ, Sohn des Iddinâ; Ninib-achu-iddina, Sohn des Achuschunu; Illil-schumu-lilbir, Sohn des Nâdin; Schumu-iddina, Sohn des Taddannu; Ardiâ, Sohn des Bullûta.

Schreiber: Ninib-achu-usur, Sohn des Illil-schumu-iddina.

Nippur, den 13. Kisilîmu, 4. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Siegel des Parrinazâtu, des Richters vom Charripiqudu-Kanal(gebiet); Ring des Ninib-nâsir, Sohnes des Nabû-achchê-iddina; Siegel des Illil-schumu-lilbir, Sohnes des Nâdin; Siegel des Schumu-iddina, Sohnes des Taddannu.

B E X, 94.

1 Mine Silber, Forderung des Jâdachjâma, des Sohnes des Iltammesch-ladin, an Marduk-ul-îni, den Sohn des Bêl-nâdin, und seine „Bogenherren“¹⁰).

Ihre Felder, ihr „Bogenland“¹⁰), bepflanzt und eingefasst¹), in der Ortschaft Bit-rab-urâtu am Ufer des Charripiqud-Kanals gelegen, waren als Pfand genommen worden. Das Silber im Betrage von 1 Mine hat Jâdachjâma, Sohn des Iltammesch-ladin, aus der Hand des Rîmût-ninib, des Sohnes des Muraschû, für Marduk-ul-îni und seine „Bogenherren“ empfangen. Prozeß und Reklamation des Jâdachjâma wegen des Feldes des Marduk-ul-îni gegen Rîmût-ninib gibt es für ewige Zeiten nicht. Sobald Jâdachjâma wegen jenes Feldes Prozeß und Reklamation veranlaßt, wird er ohne Prozeß 10 Minen Silber geben. Wenn ein Schuldschein zu Lasten des Marduk-ul-îni und des verpfändeten Feldes im Hause des Jâdachjâma auftaucht, so ist er bezahlt.

Zeugen: Illil-kischir, Sohn des Ardi-illil; Ninib-nâsir, Sohn des Nabû-achchê-iddina; Ardiâ, Sohn des Ninib-achu-iddina, Balâtu, Sohn des Bêlschunu; Imbija, Sohn des Kidin; Aplâ, Sohn des Silim-el; Illil-iddina, Sohn des Illil-uballit; Charbatanu, Sohn des Zumbu.

Schreiber: Ninib-abu-usur, Sohn des Illil-schumu-iddina.

Nippur, den 18. Schabaûtu, 4. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Nagel(marke) des Jâdachjâma; Siegel des Imbija; Siegel des Ninib-nâsir, Sohnes des Nabû-achchê-iddina; Siegel des Balâtu, Sohnes des Bêlschunu; Siegel des Illil-kischir, Sohnes des Ardi-illil.

B E X, 97.

Ein Faß Branntwein, ein Schaf, 90 Qa Gerste, 1 Mine Silber, die gesamte Lehensteuer für einen „Königsmann“ und allerlei Gaben für das Königshaus, Abgabe vom

Monat Nisānu des 3. Jahres bis zum Ende des Monats Addaru des 3. Jahres des Königs Darius zu Lasten der bepflanzten und (mit Kanälen) eingefassten Felder, des „Bogen(lande)s“ des Iddina-illil und (seiner) Genossen, gelegen in der Niederung des Tempels Illils in der Ortschaft Chammanā, und in der Ortschaft Chussêti des Baguschscha, des Anführers der Gimirrāer, das dem Rîmût-ninib zur Verfügung steht.

1 Mine Silber, die gesamte Lehensteuer zu Lasten jener Felder für das 3. Jahr hat Tadannu, der Statthalter der Gimirrāer, der Sohn des Tirijāma, aus der Hand des Rîmût-ninib, des Sohnes des Muraschû, empfangen.

Vor Nabû-mîta-uballit, dem Richter vom Hause der Puruschātu.

Zeugen: Iddina-marduk, Sohn des Uballitsu-marduk; Silim-el, der Amariakal⁵), Sohn des Dannā; Mardukā, der Bebrasu⁵) im Dienste des Gubarru; Abdia, Sohn des Ninib-achê-iddina.

Schreiber: Ninib-abu-ušur, Sohn des Illil-schumu-iddina.

Nippur, den 21., 4. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Goldring des Nabû-mîta-uballit, des Richters vom Hause der Puruschātu; Siegel des Mardukā, des Bebrasu⁵) im Dienste des Gubarru; Siegel des Iddina-marduk, des Sohnes des Uballitsu-marduk; Ring des Silim-el, des Amariakal⁵), des Sohnes des Dannā; Siegel des Abdia, des Sohnes des Ninib-achu-iddina.

Clay 104.

1801 Kur 18 Qa Gerste ist die Abgabe des (Gebietes des) Sin-magir-Kanals, für das 5. Jahr des Darius, (welches) in den Händen (d. i. unter der Verwaltung) des Miniāmen, Sohnes des Bêl-abu-ušur, Vorstandes des Abgabenamtes des Bêl-abu-ušur-Kanals (ist), (das Gebiet des Sin-magir-Kanals steht) zur Verfügung des Rîmût-ninib, Sohnes des Muraschû.

Gerste im Betrage von 1801 Kur 18 Qa, die Abgabe des (Gebietes des) Sin-magir-Kanals für das 5. Jahr hat Miniāmen, Sohn des Bêl-abu-ušur, Vorstand des Abgabenamtes des Bêl-abu-ušur-Kanals, aus den Händen des Rîmût-ninib, des Sohnes des Muraschû, empfangen.

Zeugen: Marduk-u-bêl-ittannu, der Uscharbar⁵); Charmachî, Sohn des Bagādati; Pamunu, Sklave des Ar.; Bêl-êtir, Kgl. Dammvorsteher, Sohn des Bêl-uballitsu; Bêl-êtir, Sohn des

Schreiber: Ninib-bêl-achêschu, Sohn des Upachchir-illil.

Nippur, den 22. Abu, 5. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Siegel des Pamunu, Knechtes des Ar.; Siegel des Charmachî, Sohnes des Baga'dati; Siegel des Bêl-êtir, Sohnes des Bêl-uballitsu; Ring des Miniāmen; Siegel des Bêl-êtir, Sohnes des

Clay 207.

$\frac{5}{6}$ Mine Silber, die gesamte Lehnsteuer für einen „Königsmann“, Mehl des Königs, Abgabe (?) und allerlei Geschenke für das Haus des Königs für das 4. und 5. Jahr des Darius, des Königs, die auf dem bepflanzten und eingefassten¹) Felde, dem „Bogenland“ des Chinanî, und seiner „Bogenherren“, dem „Bogen“ des Mannu-ki-ilâ und der „Bogenherren“, im ganzen 2 „Bogen(länder)“ in der Ortschaft Abastana am Ufer des Sin-magir-Kanals in den Händen (große Lücke).

Zeugen: Bêlschunu, Sohn des Ninib; Nanâ-nâdin; Aplâ, Sohn des Illil-balâtsu-iqbi; El-nadari, Haussklave* des Minû-bêl-danu; Balâtu, Sohn des Bêlschunu.

Schreiber: Ninib-abu-uşur, Sohn des Illil-schumu-iddina.

Nippur, den 10. Ulûlu, 5. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Siegel des Aplâ, des Sohnes des Illil-balâtsu-iqbi; Eisenring des El-nadari, Haussklave des Minû-bêl-danu; Siegel des Mardukâ, des Chutibanu⁵⁾, Sohnes des Nergal-iddina; Siegel des Bel-ittannu, des Ustarbari⁵⁾; Siegel des Sohnes

Clay 218.

1 Mine Silber ist die gesamte Feldabgabe für das 6. Jahr des Königs Darius für das bepflanzte und eingefaßte¹⁾ Feld, das „Bogenland“¹⁰⁾ des Abijâma, des Sohnes des Schab-batâ, des Zabadjâma und aller ihrer „Bogenherren“¹⁰⁾, der Anführer (?) der ...-Leute, in Bit.... am Ufer des Charripiqudu-Kanals, welches dem Rîmût-ninib, dem Sohne des Muraschû, zur Verfügung steht.

1 Mine Silber, die Abgabe für jene Felder für das 6. Jahr [des Königs Darius, haben sie] aus der Hand des Rîmût-ninib empfangen und erhalten. Daß nicht prozessiert und reklamiert wird von seinen Genossen und daß kein anderer wegen der Abgabe für jene Felder gegen Rîmût-ninib reklamiert, garantiert Abijâma.

Zeugen: Illil-kischir, Sohn des Ardi-illil; Dannâ, Sohn des Iddinâ; Aplâ, Sohn des Silim-el; [Nabû]-bêlschunu, Sohn des Iddina-nabû; Nabû-achu-uschabschi und Şichâ, Klienten des Ea-uballitsu;, Ea-uballit-su; Ardi-ninib, Sohn des; Ninib-iddina, Sohn des Kâsir.

Schreiber: Ninib-abu-[uşur], Sohn des Illil-schumu-iddina.

Nippur, den 26. Arachsamna, 5. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Siegel des Nabû-bêlschunu, Sohnes des Iddina-nabû; Eisenring des; Siegel des Ninib-iddina, Sohnes des Kâsir; Ring des Ardi-ninib; Siegel des Şichâ; Fingernagel und Eisenring des Abijâma.

Clay 209.

(Betrifft) 339 Kur 90 Qa Datteln von den bepflanzten Feldern, gehörig zum Wagenspeicher (?), am Ufer des Kanals Namgar-dûr-illil, (berechnet) nach dem großen Maß.

Auf Anordnung des Rîmût-ninib, des Sohnes des Muraschû, haben Illil-uballit, Sohn des Barikki-el, El-nadari und Barikki-bêl, Sklave des Buchura, Datteln im Betrage von 339 Kur 90 Qa von Ninib-uballit, Sohn des Bulluṭa, und Aplâ, dem Sohne des Linûch-libbi-el, dem Uschtimanu⁵⁾ des Rîmût-ninib, empfangen und erhalten. Illil-uballit, El-nadari und Barikki-bêl werden (die Datteln) bei Rîmût-ninib und Buchura dem Ninib-uballit und dem Aplâ geben.

Zeugen: Erîbâ und Barikkia, Söhne des Aggâ; Iqîschâ, Sohn des Illil-muballit; Nachmanu, Sohn des Muschêzib-bêl; Bêlschunu, Sohn des Mardukâ; Dalatanî, Sohn des Sakkuchu; Chisdanu, Sohn des Kidin.

Schreiber: Ninib-abu-uşur, Sohn des Illil-schumu-iddina.

Nippur, 4. Tebetu, 5. Jahr des Darius, Königs der Länder.

Eisenring, gehörig dem Barikki-bêl; Kupferring, gehörig dem Illil-iqîschâ.

Clay 121.

58 Kur Datteln, Forderung des Rîmût-ninib, des Sohnes des Muraschû, und des El-jâdin, des Sohnes des Jadichujâma, an Iddia, Sohn des Nabû-ibni, Nabû-ia — — —, Sohn des Zabid-nanâ und ihre Genossen.

Im Monat Tischritu des 6. Jahres werden sie die Datteln im Betrage von 5[8 Kur] im Maße des Rîmût-ninib geben. Einer bürgt für den anderen hinsichtlich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt.

Das bepflanzte Feld, ihr „Bogen(land)“ ist Pfand für die [Datteln im Betrage von] 50 Kur zur Verfügung des Rîmût-ninib.

Ein anderer Gläubiger hat darüber keine Macht; bis die 58 Kur Datteln bezahlt werden.

Zeugen: Iqîschâ, Sohn des, Bêlschunu, Sohn des Mardukâ, Chi, Sohn des Adlitê, Bariki-el, Sohn des Bêl-iddina, Itti-ninib-ênâia, Sohn des Ardi-gula.

Schreiber: Illil-uballit, Sohn des Itti-ninib-ênâia.

Sin-bêlschunu, den 10. Ulûlu, 6. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Clay 213.

36 Kur Datteln, Abgabe für das Feld in der Ortschaft Kari-ninib, Forderung des Rîmût-ninib, Sohnes des Muraschû, an Balâtu, Sohn des Aplâ, und Mannûluchaua, des Sohnes des Ninib-êtîr, und ihre „Bogenherren“¹⁰⁾.

Im Monat Tischritu des 6. Jahres wird er die Datteln im Betrage von 36 Kur in dem Maße des Rîmût-ninib am Ernteplatze (?) geben. Der eine trägt Bürgschaft für den anderen hinsichtlich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt.

Zeugen: Eschschî-êtîr, Sohn des Ninib-ile'i; Illil-châtin, Sohn des Ninib-na'id; Achuschunu, Sohn des Aplâ.

Schreiber: Illil-châtin, Sohn des Ninib-êtîr.

Den 13. Ulûlu, 6. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

BE X, 109.*)

18 Kur Datteln, Feldabgabe, Forderung des Rîmût-Ninib, Sohnes des Muraschû, an Nabû-rachî, Sohn des Hannatâ.

Im Tischritu des 6. Jahres des Königs Darius wird er die Datteln, 18 Kur, im Maße des Rîmût-ninib am Ernteplatze (?) geben.

Zeugen: Illil-iddina, Sohn des Schumu-iddina; Eschschî-êtîr, Sohn des Ninib-ile'i.

Schreiber: Illil-châtin, Sohn des Ninib-êtîr.

Nippur, den 14. Ulûlu, 6. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

BE X, 119.

4 Kur Gerste, Forderung des Rîmût-ninib, Sohnes des Muraschû, in Verwaltung des Abdâ und des Bêl-ittannu, zu erhalten von Schikin-el, Sohn des Nabû-zabaddu.

Im Ajaru des 7. Jahres wird er die Gerste, 4 Kur, im Maße in Nippur im Tore des Lagerraumes geben.

Wenn eine Schuldforderung über Gerste zu Lasten des Schikin-el, Hagigî und Nabû-rapâ, für deren Bezahlung Channija haftete, im Hause des Abdâ und Bêl-ittannu auftaucht, so ist sie bezahlt.

Zeugen: El-barakku, Sohn des Charimmâ; Dalatani, Sohn des Lulubada; Mannu-ki-nanâ, Sohn des Nidintâ; Umachbû, Sohn des Silim-bêl; Barûchâ, Sohn des Dabdabâ; Dûjachab, Sohn des Achdaga.

Schreiber: Schulâ, Sohn des Bêlschunu.

Balscham; den 15. Nisânu, 7. Jahr des Darius, Königs der Länder.
Sein Fingernagel.

Clay 221.

5 Kur 132 Qa Gerste, Forderung des Rîmût-ninib, Sohn des Muraschû, in Verwaltung des Abdâ und Bêl-ittannu, an Chagigû und des Zabaddâ, Sohn des El-iâchabi.

Im Monat Ajaru des 7. Jahres werden sie Gerste im Betrage von 5 Kur 132 Qa nach dem Maße des Kurubbu in Nippur im Tore des Vorratshauses geben. Einer bürgt für den anderen hinsichtlich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt.

Zeugen: El-barakku, Sohn des Charim; Dalatani, Sohn des Zulu — —; Mannu-ki-nanâ, Sohn des Nidintâ; Umachbû, Sohn des Silim-bêl; Bachchâ, Sohn des Dabdabâ; Dûjachabbi, Sohn des Achdaga.

Schreiber: Schulâ, Sohn des Bêlschunu.

Balscham, den 16. Nisânu, 7. Jahr des Darius, des Königs der Länder.
Sein Nagel.

Clay 148.

Mannu-danni-jâma, Sohn des Schulum-bâbili, hat aus freien Stücken zu Illil-supê-muchur, dem Verwalter des Arscham, also gesprochen: 13 alte Schafböcke, 27 zweijährige Schafböcke, 152 große trächtige Schafe, 50 einjährige Schafböcke, 40 einjährige Schafe, 1 alten Ziegenbock, 1 zweijährigen Ziegenbock, 1 große trächtige Ziege, 1 junge Ziege, im ganzen 276 „weißes“ und „schwarzes“, großes und kleines Kleinvieh, Eigentum des Arscham, gib mir gegen Abgabe. Jährlich will ich für 100 Schafe $66\frac{2}{3}$ Junge, für jede Ziege 1 Junges, für jedes Schaf $1\frac{1}{2}$ Minen Wolle, für jede Ziege $\frac{5}{6}$ Mine von schwarze Wolle, für jedes trächtige Schaf 1 . . . , für 100 trächtige Schafe 1 Qa Butter als Abgabe für genanntes Kleinvieh [geben]. Auf 100 (Stück) wirst du 10 gefallene Tiere [rechnen]. Für jedes gefallene Tier will ich dir 1 Fell und $2\frac{1}{2}$ Scheqel Sehnen geben.

Da erhörte ihn Illil-supê-muchur: 13 alte Schafböcke, 27 zweijährige Schafböcke, 152 große trächtige Schafe, 40 einjährige Schafböcke, 40 einjährige Schafe, 1 alten Ziegenbock, 1 zweijährigen Ziegenbock, 1 alte trächtige Ziege, 1 junge Ziege, im ganzen 276 Stück „weißes“ und „schwarzes“, großes und kleines Kleinvieh, Eigentum des Arscham, gab er ihm gegen Abgabe.

Jährlich wird Mannu-danni-jâma dem Illil-supê-muchur für 100 Schafe $66\frac{2}{3}$ Junge, für jede Ziege 1 Junges, für jedes Schaf $1\frac{1}{2}$ Minen Wolle, für jede Ziege $\frac{5}{6}$ Mine schwarze Wolle, für jedes trächtige Schaf 1 . . . , für 100 trächtige Schafe 1 Qa Butter als Abgabe für genanntes Vieh geben. Für 100 wird er 10 gefallene Tiere ihm anrechnen, für jedes gefallene Stück wird er 1 Fell und $2\frac{1}{2}$ Scheqel Sehnen geben. Für Weide, Einpferchung und Bewachung genannten Kleinviehs haftet Mannu-danni-jâma. Vom [25]. ten Ulûlu des 11. Jahres steht das betreffende Kleinvieh zu seiner Verfügung. Genanntes Kleinvieh ist dasjenige, was dem Schab-achtani, dem Viehaufseher, dem Sohne des Isinâ, unterstellt ist.

Zeugen: Lâbâschi, Sohn des Bêl-uballit; Balâtu, Sohn des Illil-schumu-ukîn; Ninib-ana-bîtischu, Sohn des Lû-idia; Illil-mukîn-apli, Sohn des Ninib-nâsir; Illil-uballit, Sohn des Achusechunu; Imbia, Sohn des Kidin; Ninib-nâsir, Sohn des Bêlschunu.

Nidintum-illil, Schreiber, Sohn des ...

Nippur, den 25. Ulûlu, 11. Jahr des Darius, Königs der Länder.

Siegel des Lâbâschi, Sohn des Bêl-uballit; Ring des Balâtu, Sohn des Illil-schumu-ukîn; Siegel des Illil-uballit; Siegel des Illil-mukîn-apli; Siegel des Imbia, Sohn des Kidin; Siegel des Ninib-ana-bîtischu; Fingernagel des Mannu-danni-jâma.

BE X, 132.*)

Hannanî, der Sohn des Tâbija, und Bêl-zabaddu, der Sohn des Bisâ, haben aus freien Stücken zu Ellil-supê-muhur, dem Verwalter des Arscham, folgendermaßen gesprochen: 85 alte Schafböcke, 36 zweijährige männliche Schafe, 229 große trächtige Schafe, 58 einjährige männliche Schafe, 58 einjährige weibliche Schafe, im ganzen 469 Stück weißes Kleinvieh, das dem Arscham gehört, gib uns gegen Abgabe. Jährlich wollen wir für 100 weibliche Schafe $66\frac{2}{3}$ Junge, für ein weibliches Schaf $1\frac{1}{2}$ Mine von ihm abgeschorene Wolle, für ein trächtiges Schaf 1...., für 100 Stück Kleinvieh 1 Qa Butter als Abgabe für genanntes Kleinvieh dir geben. Auf 100 Stück Kleinvieh rechne uns 10 gefallene Tiere; für jedes gefallene Stück wollen wir dir 1 Fell und $2\frac{1}{2}$ Scheqel Sehnen geben.

Da erhörte sie Illil-supê-muchur: 85 alte Schafböcke, 36 männliche Schafe, und zwar zweijährige, 229 weibliche Schafe, 58 männliche Schafe und zwar einjährige, 58 weibliche Schafe, im ganzen 469 Stück Kleinvieh, das dem Arscham gehört, gab er ihnen gegen Abgabe. Jährlich werden sie für 100 weibliche Schafe $66\frac{2}{3}$, für jedes weibliche Schaf $1\frac{1}{2}$ Mine von ihm abgeschorene Wolle, für jedes (trächtige) Schaf 1...., für 100 Stück Kleinvieh 1 Qa Butter als Abgabe für genanntes Kleinvieh geben. Auf 100 Stück Kleinvieh wird er 10 gefallene Tiere ihm anrechnen, für jedes gefallene Stück werdensie 1 Fell und $2\frac{1}{2}$ Scheqel Sehnen geben. Für Weide, Einpferchung und Bewachung jenes Kleinviehs haften Channanî und Bêl-zabaddu. Vom 29. Simânu des 13. Jahres an steht das betreffende Kleinvieh zu ihrer Verfügung. Jenes Kleinvieh ist dasjenige, welches dem Schabachtanî, dem Viehaufseher des Arscham, dem Sohne des Isinâ, untersteht.

Zeugen: Nusku-iddina, Sohn des Ardi-gula; Bêl-dânu, Sohn des Bêl-bullitsu; Ninib-mutîr-gimilli, Sohn des Nabû-achchê-iddina; Dannâ, Sohn des Iddinâ; Illil-uballit, Sohn des Lâbâschi; Iddina-illil, Sohn des Balâtu; Iqîschâ, Sohn des Schumu-iddina.

Schreiber: Nidintu-illil, Sohn des Ninib-iddina.

Nippur, den 29. Simânu, 13. Jahr des Darius, des Königs der Länder.

Ihr Fingernagel; Siegel des Nusku-iddina; Siegel des Bêlschunu; Siegel des Bêl-dânu, Sohnes des Illil-bullitsu; Siegel des Iqîschâ, Sohnes des Schumu-iddina; Siegel des Ninib-mutîr-gimilli, Sohnes des Nabû-achchê-iddina; Fingernagel des Schabachtanî; Siegel des Dannâ, Sohnes des Iddinâ; Siegel des Illil-uballit, Sohnes des Lâbâschi; Ring des [Iddina-illil, Sohnes des Balâtu].